

Käfigturm

In der Spätrenaissance aus städtebaulichen Motiven neu erbauter Torturm, dominierendes Element der Platzfolge, räumlicher Abschluss von Markt- und Spitalgasse.

Urspr. Haupttor der Stadtbefestigung 1255–56; 1640 abgebr., 1641–43 von Joseph Plepp und Anthoni Graber weiter westl. neu aufgebaut; gleichzeitig Gefängnisanbau von Niklaus Bovet auf der S-Seite. 1690–91 Einbau des Uhrwerks mit grossen Zifferblättern. 1794 und 1803 Aufstockung des Anbaus, 1903 Tordurchbruch und neues Treppenhaus in der SO-Ecke. Gesamtrenov. 1977–80.

Glatte Mauerfläche der W-Fassade mit kräftigen Eckquaderungen; Hochrechteckfenster mit gekerbten Rahmenstreifen. Hohes Kranzgesims, darüber Attika mit acht originellen, hermenförmigen Pilastern. Hauptakzent ist die dem Turmkörper vorgeblendete Triumphbogen-Architektur mit Rustikaquaderung, überhöht von der Wappengruppe Bern-Reich. O-Fassade mit ähnlicher Gliederung. Haubenförmig geschwungener Turmhelm mit vier Dacherkern, Glockenstube mit Spitzhelm.

